



## Höhenprofil



## Das Wichtigste auf einen Blick

<b>Streckenlänge</b> 23.1 km	<b>Höchster Punkt</b> 2854 m	<b>Schwierigkeit</b> Mittel
---------------------------------	---------------------------------	--------------------------------

**Kondition:** \* \* \* \* \*

**Technik:** \* \* \* \* \*

**Öffentlicher  
Verkehr:**

Bushaltestelle St. Jakob i. D. Gemeindeamt

**Parken:**

im Ortskern von St. Jakob in Deferegggen

**Ausgangspunkt:** St. Jakob - Handelhaus

**Endpunkt:** Ströden (Prägraten)

**Beste Jahreszeit:** JUN, JUL, AUG, SEP

## Anreise

### Bushaltestellen

St. Jakob i. D. Mittelschule

### Parkplatz

Parkplatz Neue Mittelschule St. Jakob

Parkplatz Ströden 1.400m

## Hütten/Almen

[Islitzer Alm 1.513m](#) geschlossen

## GPX Datei

## Interaktive Karte

[Download>](#)

[öffnen>](#)

## Beschreibung

### 1. Etappe:

Die Reise in die Vergangenheit startet im Dorfzentrum von St. Jakob i. D. beim traditionsträchtigen, beinahe 400 Jahre alten Handelhaus, von wo aus sich die Wanderer auf die Spuren der Knappen in den Osttiroler Bergen begeben. Auf dem Weg zur Neuen Reichenberger Hütte gelangen Sie zu den Knappengruben im Trojeralmtal.

Ziel dieser ersten Etappe ist die Neue Reichenberger Hütte. Nach einer ausgiebigen Stärkung am Abend, haben Sie auch noch die Möglichkeit, einen der Hüttenberge und wunderbaren Aussichtsberg, den Bachlenkenkopf (2.762 m) zu besteigen.

Übernachtungsmöglichkeit: Neue Reichenberger Hütte

### 2. Etappe

Nach einem gemütlichen Frühstück auf der Reichenberger Hütte beginnt die zweite Etappe. Erstes Ziel ist die turmartig aufragende Gösleswand (2.913 m). Der Weg führt den Wanderer weiter über die Rote Lenke und den Kleinbachboden zu der wildromantischen Kleinbach Alm. Am Weg dorthin gibt es sicher die eine oder andere Besonderheit der Hohen Tauern zu entdecken.

Der letzte Teil des Weges führt durch den untersten Teil des Kleinbachtals bis zu den Umbalfällen. Hier besteht die Möglichkeit, auf dem NaturKraftWeg Umbalfälle Interessantes über die formende Kraft des Wassers zu erfahren und die gewaltigen Wasserfälle an diesem wohl beeindruckendsten Teil der Isel hautnah zu erleben. Nach einer abschließenden Einkehr in der Pebell- oder Isplitzeralm geht das letzte Stück dieser Tour der Forststraße entlang bis nach Ströden.

Um sich die Auto-Umstellung zu ersparen, kann die An- und Rückreise auch mit dem Nationalpark-Wanderbus unternommen werden (Transfer Virgental – Defereggental). Informationen zu den Verkehrszeiten erhalten Sie in den Büros des Tourismusverband Osttirol (+43 50 212 212).